

Stattblatt Hohen Neuendorfer Kommunalpolitik

April 2008

Haushaltsrechnung 2007: Stadt hat 8,6 Mio Überschuss

Die Jahreshaushaltsrechnung der Stadt Hohen Neuendorf für das Jahr 2007 weist einen nicht geplanten Überschuss von knapp 8,6 Mio EUR aus. Das entspricht dem Volumen nach nahezu dem Investitionshaushalt eines ganzen Jahres.

Worüber sich jeder Privathaushalt freuen würde, ist für die Entwicklung von Hohen Neuendorf eher schädlich. Durch die anhaltend falsche Haushaltsplanung konnten vorhandene Mittel nicht investiert werden. Statt dessen wurden wichtige Vorhaben, wie der Hort- und Kita-Neubau in Bergfelde auf mehrere Jahre gestreckt.



Der Großteil des Überschusses ist auf den Verwaltungshaushalt zurückzuführen. Allein hier beträgt die Abweichung zwischen Plan und Abschluss knapp 6,5 Mio EUR (entspricht 30% des Haushaltsvolumens). Zurückzuführen ist dies -wie schon in den Jahren zuvor- unter anderem auf einen zu niedrigen Ansatz bei der Einkommensteuer. Die Einnahmen aus dieser Steuer betragen 1,4 Mio EUR mehr als geplant (+40%).

Wir fordern den Bürgermeister auf, umgehend einen Nachtragshaushalt

vorzulegen. Ziel muss es sein, die geplanten Investitionen, zum Beispiel für unsere Schulen und Kitas, die auf Grund der vermeintlich schlechteren Finanzlage auf mehrere Jahre gestreckt wurden, schnellstmöglich fertig zu stellen.

Rechte bereiten Kommunalwahlkampf vor



Die hiesige NPD veranstaltete am 29. Februar ein Vorbereitungstreffen, auf dem sie ihre Wahlkampfstrategie diskutierte. An diesem Treffen sollen 60 Personen teilgenommen haben, erklärte die rechtsextreme Partei. Zusätzlich kann die NPD wohl auf Unterstützung aus Berlin zählen.

Fragwürdige Wandlungen

Auch der Ex-Republikaner-Funktionär Thomas Kay will wieder in die Politik. Nachdem seine Bemühungen, in der Hohen Neuendorfer CDU

aktiv zu werden, gescheitert sind, kündigte er nun an, zusammen mit Horst Tschaut eine eigene Vereinigung, voraussichtlich unter dem Namen "Familien-Union", zu gründen. Thomas Kay, der in Hohen Neuendorf bislang mit einer Spielplatzinitiative in Erscheinung getreten ist, versucht, seine Vergangenheit bei den Republikanern als abgeschlossenes Kapitel darzustellen. So geht er gegen Personen, die ihn als rechtsradikal bezeichnen, mit Unterlassungserklärungen vor. Jedem Mensch muss zugestanden werden, dass er seine Einstellung überdenken und ändern kann. Bei Thomas Kay sind allerdings Zweifel ange-

bracht: zwar versucht er fortwährend sich öffentlich von rechten Kreisen zu distanzieren, auf seiner Homepage lässt er aber aktuelle Gästebucheinträge von bekannten Persönlichkeiten der rechten Szene, z.B. Marius Frosch, der u.a. als Kandidat der NPD Bekanntheit erlangte, oder Christian Perbandt, der vor nicht allzu langer Zeit noch Republikaner-Chef in Niedersachsen war, gerne zu. Stellt sich noch die Frage, was Herr Kay eigentlich bisher in Hohen Neuendorf getan hat. Er hat eine Spielplatzinitiative gegründet. Er hat Glascherben medienwirksam an den Ordnungsamtsleiter übergeben und Unterschriften sammelt. An der Diskussion über die Spielplatzkonzeption im letzten Jahr hat sich Herr Kay jedoch nicht beteiligt. Wäre das Durcharbeiten des 86 Seiten starken Werkes zu viel Arbeit gewesen? Medienwirksame Aktionen und kaum inhaltliche Substanz. Das kannte man schon von der Familienpartei, von der keiner so richtig wusste, wofür sie eigentlich steht, der Name hingegen klang gut. Genau so nebulös erscheint die geplante „Familien-Union“ von Tschaut und Kay.



BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN bitten alle Demokratinnen und Demokraten, genau hinzusehen und zu prüfen wer und was sich hinter zum Teil gut klingenden Wählervereinigungen tatsächlich verbirgt. Ein erprobtes Instrument hierfür sind Wahlprüfsteine. Dabei handelt es sich um themenbezogene sehr konkrete Fragenkataloge von Interessengruppen, die an Kandidaten und Parteien geschickt und veröffentlicht werden. Ein Kurzleitfaden zum Erstellen von Wahlprüfsteinen findet sich bei Nordbahngemeinden mit Courage e.V. unter www.mit-courage.de. Das Bündnis bietet auch Hilfestellung an.

Überarbeitung des Verkehrsentwicklungsplans beschlossen

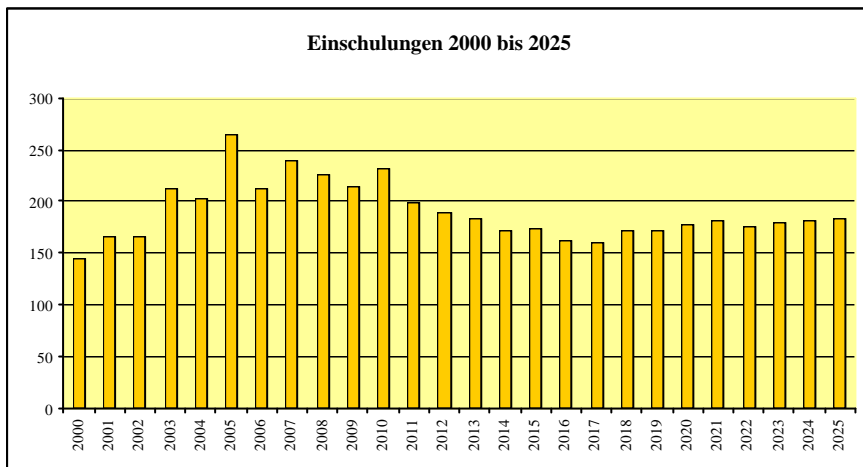
Auf Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN stimmten die Hohen Neuendorfer Stadtverordneten für eine Überarbeitung der aus dem Jahre 1996 stammenden Verkehrsentwicklungsplanung. Im Rahmen dieser Überarbeitung besteht nun die Möglichkeit in Hohen Neuendorf eine Verkehrswende einzuleiten. Weg von einer eher an den automobilen Bedürfnissen orientierte Planung hin zu einem zukunftsfähigen Mix aus individuellen (Fuß, Rad, Auto...) und öffentlichen (Bus, Bahn...) Verkehrsmitteln. BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN werden sich dafür einsetzen, dass der nun aufzustellende Verkehrsentwicklungsplan eine deutliche



Aufwertung umweltfreundlicher Verkehrsmittel als Zielvorstellung enthält. Von der in der Debatte geäußerten Forderung den

Planern keine Vorgaben zu machen, um „ein möglichst freie Suche nach der besten Lösung“ zu ermöglichen, erteilen wir eine klare Absage. Wir geben den politischen Gestaltungsanspruch nicht aus der Hand und werden uns für eine umweltfreundliche und sozial gerechte Verkehrsentwicklung in Hohen Neuendorf einsetzen.

Schülerzahlen deutlich höher als geplant



Quelle: Ing.-Büro Norbert Hagen, Schülerprognose, 2006

Der von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN eingebrachte Antrag, die aus dem Jahr 2006 stammende Schülerprognose überarbeiten zu lassen, fand große Zustimmung in der Stadtverordnetenversammlung. Lediglich einige Abgeordnete der SPD stimmten unserem Ansinnen nicht zu. Durch die aktuellen Zahlen über die Einschul-

ungen zum Schuljahr 2008/09 wurde deutlich, dass wir dringend eine neue, glaubwürdige Prognose benötigen. Die anderthalb Jahre alte Untersuchung ging davon aus, dass im kommenden Schuljahr unter optimalen Bedingungen nur 234 Schülerinnen und Schüler eingeschult würden. Tatsächlich wurden bisher 275 neue Erstklässler angemeldet. Eine Abweichung von fast 20%.

Da in diesem Jahr die millionenschwere Entscheidung über die konkrete Größe des Grundschulneubaus in der Niederheide ansteht, hatten wir eine Aktualisierung der vorliegenden Prognose beantragt. Es darf nicht noch einmal passieren, dass wir in Hohen Neuendorf ein Schulgebäude errichten, das bereits bei seiner Eröffnung viel zu klein ist. Angesichts der zu erwartenden Investitionssumme von rund 7 Mio EUR sind unseres Erachtens ein paar tausend Euro gut angelegtes Geld, wenn es darum geht, den tatsächlichen Bedarf genauer zu ermitteln.

Grundschule Niederheide wird erst 2010 fertig

Als Fertigstellungstermin für die neue Grundschule wurde auf der letzten Sitzung der Stadtverordneten der Mai 2010 genannt. Ein Umzug der Schülerinnen und Schüler aus der jetzigen „Roten Schule“ in die Niederheide kann demnach zum Schuljahr 2010/2011 erfolgen, ein Jahr später als vorgesehen. Auch die notwendige Entlastung der Waldschule verzögert sich so weiter.

Milutin Stefanov nun bei BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Der Vorsitzende der Hohen Neuendorfer Stadtverordnetenversammlung, Milutin Stefanov, hat im März seinen Austritt aus der CDU erklärt und ist nun BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN beigetreten. Stefanov begründete seinen Schritt insbesondere damit, dass die CDU im Land, im Kreis und zuletzt auch in Hohen Neuendorf zu sehr mit sich selbst beschäftigt sei.

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN begrüßen Milutin Stefanov als neues Mitglied in unserer Partei. Herr Stefanov war und ist ein engagierter Politiker unserer Stadt, der über eine hohe persönliche Integrität verfügt. Bereits in der Vergangenheit gab es viele inhaltliche Übereinstimmungen zwischen den Positionen von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und denen von Herrn Stefanov, insbesondere in der Hohen Neuendorfer Sozialpolitik. Wir freuen uns, dass er seine Erfahrungen und sein Engagement nun bei BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN einbringen wird.

Informationen zum Straßen- und Gehwegbau der Stadt im Netz

In den vergangenen Jahren scheiterten wir mehrfach mit unserer Forderung, die Instandsetzung der Gehwege im Stadtgebiet endlich voranzutreiben. Mit dem Haushalt 2008 wurden endlich Gelder dafür bereit gestellt. Die Stadtverwaltung hat nun drei Maßnahmenpakete erarbeitet, die nun umgesetzt werden sollen.

Welche Gehwege und Straßen in diesem Jahr gebaut werden sollen und was das für die Anlieger und Grundstückseigentümer bedeutet, kann unter www.hohen-neuendorf.org in der Rubrik „Straßen- und Wegebau“ nachgelesen werden.



Stadtverordnete ohne Gestaltungswillen

Die Stadtverordnetenversammlung lehnte im März einen Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN auf Einsetzung eines Planungsausschusses mit überwältigender Mehrheit ab. Unsere Fraktion hatte die ohnehin anstehende Umbildung der Fachausschüsse zum Anlass genommen, die Gründung eines Ausschusses zu beantragen, der lang- und mittelfristige Ziele zur Entwicklung von Hohen Neuendorf insgesamt und der einzelnen Quartiere berät und festlegt.

Als Grund für die Ablehnung unseres Anliegens wurden keinerlei inhaltliche Gründe genannt. Im Gegenteil: so untermauerte der Fraktionsvorsitzende der CDU, Steffen Apelt, unsere Forderung als sachlich wünschenswert. Doch auch er stimmte dann mit seiner Fraktion und den Abgeordneten der SPD, PDS und FDP gegen einen solchen Ausschuss. Von allen Fraktionen kam nur ein Ablehnungsgrund: die Kommunalwahl in sechs Monaten. Es mache aus ihrer Sicht keinen Sinn mehr sich ein halbes Jahr vor der Neuwahl des Parlamentes einem neuen Arbeitsbereich zu widmen, so die Abgeordneten. Dass sollten ihre Nachfolger dann ab Oktober machen. Damit haben CDU, SPD, PDS und FDP ihren Gestaltungsanspruch für unsere Stadt endgültig aufgegeben und wollen anscheinend bis zur Kommunalwahl nur noch die Füße hochlegen.

Termine

Öffentliche Sitzung der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

17. April um 19.30 Uhr im Versammlungsraum in der Stadthalle (kurzfristige Änderung möglich!*)

Stadtverordnetenversammlung

24. April um 18.30 Uhr im Rathaussaal

* Weitere Termine finden Sie unter www.hohen-neuendorf.org in der Rubrik „Termine“. Hier informieren wir auch über kurzfristige Änderungen

Wir weisen darauf hin, dass Personen, die rechtsextremen Parteien oder Organisationen angehören, der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind oder durch rassistische, nationalistische, antisemitische oder sonstige menschenverachtende Äußerungen in Erscheinung getreten sind bzw. in Erscheinung treten, grundsätzlich der Zutritt zu Veranstaltungen von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN verwehrt wird bzw. wir solche Personen von unseren Veranstaltungen ausschließen.

Impressum

Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Hohen Neuendorf • Gertraudenstraße 1 • 16540 Hohen Neuendorf

Christian Goetjes (V.i.S.d.P.), Thomas von Gizycki, Milutin Stefanov

Mail: fraktion@hohen-neuendorf.org